



IMMOBILIEN Business
8048 Zürich
+41 (0)58 344 90 49
www.immobilienbusiness.ch

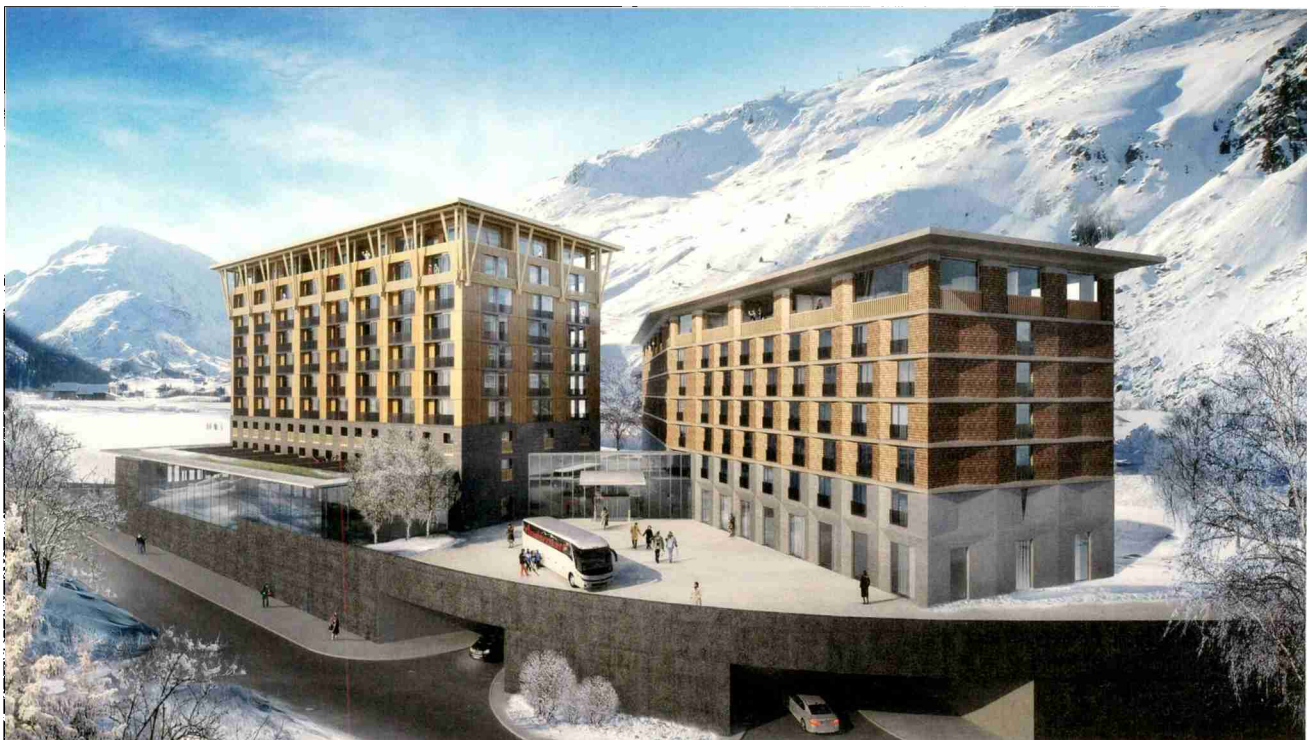
Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'596
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 276.022
Abo-Nr.: 1094692
Seite: 34
Fläche: 67'968 mm²

In Andermatt drehen sich die Baukräne weiter

Standortentwicklung – Baubeginn für das zweite Hotel und ein weiteres Apartmenthouse, auch bei der geplanten Skiarena tut sich was: Andermatt Swiss Alps wächst weiter – und gibt Impulse für die ganze Region.

Von Birgitt Wüst, Bilder: Andermatt Swiss Alps AG



Das zweite Luxushotel in Andermatt soll 2018 eröffnet werden.



IMMOBILIEN Business
8048 Zürich
+41 (0)58 344 90 49
www.immobilienbusiness.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'596
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 276.022
Abo-Nr.: 1094692
Seite: 34
Fläche: 67'968 mm²

Das Anfang letzten Jahres eröffnete Luxushotel «The Chedi Andermatt» erhält Gesellschaft: Im September begann mit der Grundsteinlegung für das Radisson Blu der Bau am zweiten Hotel von Andermatt Swiss Alps; Anfang Oktober folgte der Spatenstich für das inzwischen fünfte Apartmenthaus. Eines wird mit dem Baufortschritt deutlich: Schritt für Schritt nimmt im Urserental eine Ganzjahresferiendestination Gestalt an – allen Unkenrufen zum Trotz.

Zweites Luxushotel ist im Bau

Der Unterschied zu den bisherigen Aktivitäten: Co-Investoren kommen mit ins Spiel. Beim neuen Hotel ist erstmals neben Andermatt Swiss Alps AG (ASA), der Firma des ägyptischen Unternehmers Samih Sawiris, ein Partner und Co-Investor in Andermatt aktiv: die belgische Besix Group, mit der die ASA die Hotel 4B Development AG gegründet hat, die nun das neue Vier-Sterne-Haus realisiert. Als Betreiber wird, wie zu hören ist, wohl Rezidor mit der Marke Radisson Blu zum Zug kommen; eine offizielle Bestätigung liegt nicht vor. Das Hotel, das auf dem Bau Feld am Rand des Tourismusresorts entsteht, wird 180 Zimmer, zwei Restaurants, Bars sowie Konferenz- und Veranstaltungsräume anbieten. In einem separaten Gebäudeteil entstehen rund 100 «Gottard Residences» und unmittelbar neben dem Residenzgebäude ein öffentliches Hallenbad. Das Hotel ist direkt mit den Residenzen verbunden, deren Eigentümer sämtliche Hotel-Infrastrukturen und -Services nutzen können. Die zwischen 44,5 und 133 Quadratmeter grossen Wohnungen werden zu Preisen ab 450.000 Franken angeboten. Die

Residenzen entsprechen einer grossen Nachfrage, heisst es bei der ASA. Bereits mehrere Einheiten seien verkauft oder reserviert worden.

Alle drei Teile würden parallel erstellt, teilt ASA weiter mit. Für die Neubauten musste zunächst der Baugrund vorbereitet werden; unter anderem war dafür die Befestigung der gesamten Grundfläche der neuen Gebäude mit 751, jeweils 27 Meter tiefen Pfählen erforderlich. Eröffnet werden soll das Radisson Blu im Jahr 2018.

Spatenstich für Haus Schneefalke

Anfang Oktober folgte der Baubeginn für das Haus Schneefalke. Das fünfte Apartmenthaus in Andermatt wird von der Alpine Development Andermatt AG realisiert, die ASA gemeinsam mit Swiss Property, einem weiteren externen Investor, gegründet hat. Geplant sind 19 zwischen 26 und 177 Quadratmeter grosse Apartments, ein Fitnessbereich mit Sauna/Dampfbad und eine Gastronomieeinheit. Die Verkaufspreise liegen laut ASA zwischen 309.000 und rund 2,5 Millionen Franken pro Wohnung; eine durchschnittliche Einheit (ca. 90 qm) koste knapp eine Million Franken. Die Fertigstellung und Übergabe der Wohnungen erfolgt im Lauf des Jahres 2017.

Im Endausbau wird Andermatt Swiss Alps sechs Hotels im 4- und 5-Sterne-Bereich, 500 Apartments in 42 Gebäuden, 25 Chalets, Kongresseinrichtungen, eine Schwimmhalle und einen 18-Loch-Golfplatz umfassen. Ferner werden die Skigebiete Andermatt und Sedrun zusammengelegt und zum Skigebiet der Extraklasse ausgebaut.

Baustart am Oberalppass

In der ersten Etappe der Ski Arena Andermatt-Sedrun sollen die beiden Skigebiete verbunden, modernisiert und auf über 120 Pistenkilometer erweitert werden. Geplant ist der Bau von 14 Transportanlagen; ferner werden Beschneiungsanlagen, Pisten und Restaurants ausgebaut. Mitte September war auf dem Oberalppass Baustart der zweiten Sesselbahn der neuen Skigebietsverbindung. Auf die Skisaison 2016/17 soll die 966 Meter lange 6er-Sesselbahn (Kapazität: 2.400 Personen/h) eröffnet werden. Kosten: 9,5 Millionen Franken.

Im nächsten Sommer folgen die Beschneiungsanlagen im Gebiet Tiarms-Clamut und Oberalppass sowie an der Talabfahrt Gurschen-Andermatt; ferner wird 2016 der Bau von zwei bis drei weiteren neuen Bahnen beginnen. Die ASA-Tochter ASS Andermatt-Sedrun Sport AG, die die heutigen Skigebiete Gemsstock, Nätschen-Gütsch und Sedrun-Oberalp betreibt, will in den kommenden Jahren in den Ausbau der Ski-Arena rund 130 Millionen Franken investieren.

Disentis sucht Anschluss

Inzwischen zeitigt der Baufortschritt in Andermatt auch im Umland Folgen. So soll etwa, wie in Insiderkreisen zu hören ist, in Sedrun ein neues Hotel entstehen. Ferner will die Bergbahnen Disentis AG 90 Millionen Franken in ein neues Ferienresort, eine Verbindung mit der Skiarena Sedrun-Andermatt und in neue Beschneiungsanlagen investieren. Auf das Resort entfallen rund 60 Millionen Franken; geplant sind sechs Neubauten mit Wohnungen und Hotelzimmern auf dem Parkplatz bei der Talstation. Das Projekt, das rund 30.000 Übernachtungen pro Jahr generieren soll, liegt lokalen Medienberichten zufolge baureif vor;



IMMOBILIEN Business
8048 Zürich
+41 (0)58 344 90 49
www.immobilienbusiness.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'596
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 276.022
Abo-Nr.: 1094692
Seite: 34
Fläche: 67'968 mm²

allerdings dürfen nach einem jüngst veröffentlichten neuen Bundesgerichts-urteil keine Zweitwohnungen entstehen (s. Kastentext). Die Projekte wollte die Bergbahnen Disentis AG in den nächsten drei bis fünf Jahren realisieren. Eines scheint sicher: Andermatt bleibt spannend. Und: Momentan ist Samih Sawiris' Vision ihrer Verwirklichung ein gutes Stück nähergekommen. ▲

